



Unveröffentlichtes  
Material: Falco  
beim Dreh „Helden  
von heute“.

FERNSEHEN

# In memoriam Hans Hölzel

„Falco – Wiener Blut“. Anlässlich des fünften Todestags der Popikone zeigt der ORF nächsten Freitag die neue Falco-Doku von Dolezal und Rossacher.

**A**m 6. Februar 1998 starb Falco. Ein Auto-unfall in seiner Wahlheimat, der Dominikanischen Republik, kostete den damals knapp 41jährigen Superstar das Leben. Aus diesem tristen Anlaß werken Falcos Haus- und Hof-Produzenten Rudi Dolezal und Hannes Rossacher gerade an der neuen Dokumentation „Wiener Blut“, die am 31. Jänner um 22.45 Uhr in ORF 1 gesendet wird. Untertitel des siebzugminütigen Beitrags: „Fünf Jahre danach. Fünf Thesen zu einem Phänomen“.

**UNSTERBLICH?** „Wir wollten etwas anderes machen als eine klassische chronologische Verarbeitung des Lebens von Hans Hölzel“, erläutert Dolezal das neue Projekt. „Wir wollten wissen, was fünf Jahre nach Falcos Tod von seinem

Schaffen geblieben ist: Was war nur eine Modeerscheinung? Was ist heute noch relevant? Was wird bleiben?“

Zahlreiche Weggefährten versuchen Antworten zu finden. Wolfgang Bauer, den Falco neben H. C. Artmann und Ernst Jandl zu seinen größten Vorbildern zählte, ergründet die Frage: „Ist Falco Literatur?“ Paulus Manker und Hermann Nitsch philosophieren über das Thema: „Ist Falco Kunst?“ Und Niki Lauda widmet sich dem Aspekt: „Ist der Falke unsterblich?“

**PHÄNOMEN FALCO.** Auch internationale Stars versuchen das „Phänomen Falco“ fünf Jahre nach seinem Tod einzuordnen: die deutsche Hitparadenstürmerin Sarah Connor nimmt in der DoRo-Doku ebenso Stellung wie Altmeister David Bowie und Landsmann Arnold Schwarzenegger.

Erstmals ist auch Falcos vermeintliche Tochter Katharina Bianca vor der Kamera zu sehen. Daß Falco nicht, wie lange vermutet, ihr biologischer Vater ist, ist der heute Siebzehnjährigen egal: „Hans Hölzel wird trotzdem immer mein Papa bleiben.“

Für „Wiener Blut“ haben DoRo auch unveröffentlichtes Filmmaterial aus den Tiefen ihres Falco-Archivs zutage befördert: Interviews des Exzentrikers werden ebenso zu sehen sein wie die einst zensurierte Hardcoreversion von „Naked“ oder das von MTV abgelehnte Originalvideo von „Wiener Blut“. Dem Musiksender waren die von Hermann Nitschs Schüttbildern inspirierten Einstellungen „einfach zu arg“.

– MARIELLA LEYDOLT

„FALCO“: Fr, 31. Jänner

→ „Falco – Wiener Blut. Fünf Jahre danach. Fünf Thesen zu einem Phänomen“: 31. 1., 22.45 Uhr, ORF 1.



**Scheintochter:**  
Lange hielt Hans Hölzel Katharina Bianca für seine Tochter.